

WOCHEN- BERICHT

31. August - 6. September 2015

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

- | | | |
|----|--------------------------|--|
| p3 | Wirtschaft | Chinas Maßnahmen könnten die Fed-Politik beeinflussen - Peter Rosenstreich |
| p4 | Wirtschaft | USA: Fed wird die Zinsen im September nicht erhöhen - Yann Quelenn |
| p5 | Wirtschaft | Brasilien sinkt tiefer in die Rezession hinab - Arnaud Masset |
| p6 | Wirtschaft | BoJ behält Inflationsziel bei - Yann Quelenn |
| p7 | FX Märkte | Nicht-gewerbliche Positionen des IMM - Arnaud Masset |
| p8 | Haftungsablehnung | |

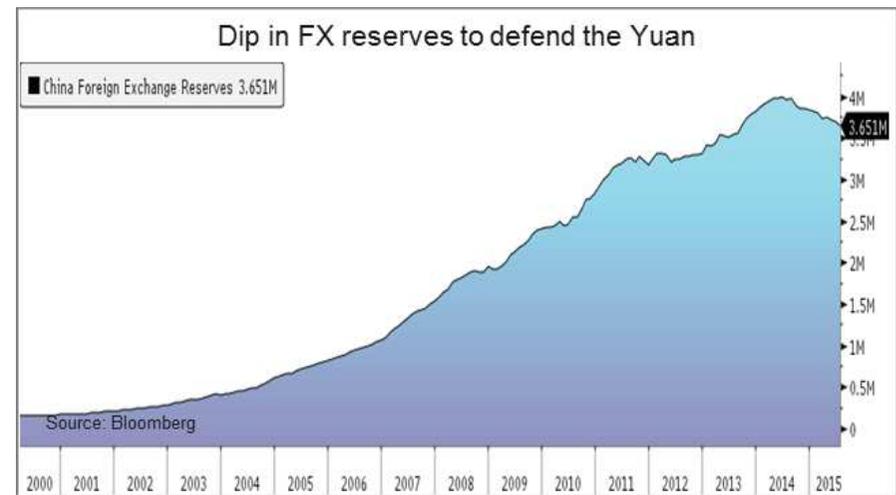
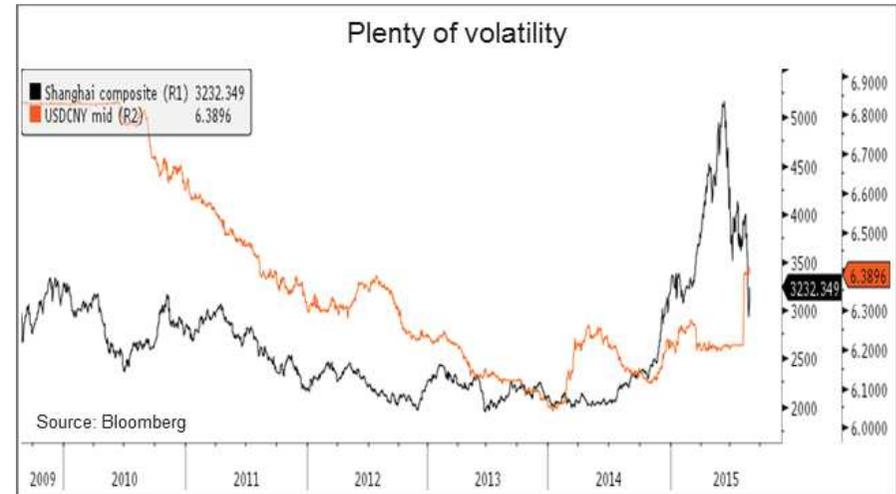
Wirtschaft

Chinas Maßnahmen könnten die Fed-Politik beeinflussen

Eine Reihe von falschen Maßnahmen der chinesischen Behörden zur Handhabung der finanziellen Transaktionen und ein erneuter Fokus auf schwache Wirtschaftsbedingungen haben einen massiven Abverkauf bei den inländischen Aktien ausgelöst, was zur Kapitulation an den globalen Finanzmärkten geführt hat. Als Folge waren die chinesischen Währungshüter gezwungen, ihren Wunsch zur Aufnahme ihrer Währung in den SDR-Korb des IWF aufzugeben und den Yuan abzuwerten (was Ängste vor neuen Währungskriegen auslöste). Die Situation verschlechterte sich rapide und China ergriff aggressive Maßnahmen, das finanzielle Desaster aufzuhalten. Neben Währungsinterventionen beschloss die Fed Regeln für beziehungsweise tätigte direkte Aktienkäufe und die PBoC hat den einjährigen Kreditzins um 25 Basispunkte auf 4,60% (die fünfte Maßnahme seit November) und den Mindestreservesatz für alle Banken auf 50 Basispunkte gesenkt.

Gerüchte: China verkauft US-Staatsanleihen

Die Maßnahmen der Währungshüter und die sich wandelnde Anlegerstimmung haben den Verkaufsdruck fürs Erste gestoppt. Aber es gibt zunehmend glaubwürdige Gerüchte, dass China seine US-Staatsanleihen verkauft hat, um zur Stärkung des Yuan die erforderlichen Dollars aufzubringen. Laut der jüngsten Treasury-Daten besitzt China 1,48 Bio. USD an US-Staatsschulden. Interessanterweise sind die US-Renditen solide geblieben, obwohl die globalen Märkte nach sicheren Häfen gesucht haben und die Renditen der Industrieländer gesunken sind. Aufgrund des Umfangs der möglichen Transaktionen könnte der Verkauf der US-Staatsanleihen verhindert haben, dass die Renditen gefallen sind. China verfügt über eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Stärkung des Yuan; die Entscheidung, US-Staatsanleihen zu verkaufen, könnte daher in Frage gestellt werden. Selbstverständlich würde die Fed erhöhte US-Renditen als Begründung ansehen, mit der Straffung der Zinsen zu warten, da höhere Zinsen in den USA den Kapitalabfluss aus China verstärken würden (was zu weiteren kostspieligen Deviseninterventionen führen würde). Nach Jahren sorgfältig versteckter Drohungen könnten wir zum ersten Mal sehen, dass China die US-Geldpolitik direkt mit beeinflusst.



Wirtschaft

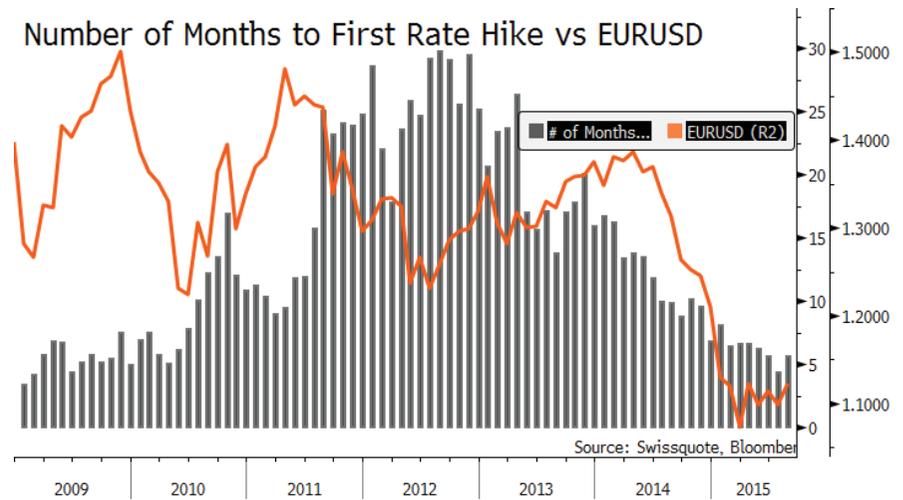
USA: Fed wird die Zinsen im September nicht erhöhen

Der Präsident der Federal Reserve Bank von Atlanta, Dennis Lockhart, sprach letzte Woche vor dem Public Pension Funding Forum 2015. Die Händler erwarteten Hinweise von dem Fed-Mitglied über eine mögliche Zinserhöhung im September. Lockhart erwähnte nur, dass der globale Marktausblick und vor allem der starke Dollar, die Abwertung des Yuan und die fallenden Ölpreise es schwierig machten, die Geschwindigkeit des Wachstums vorherzusagen. Anders gesagt: Er sagte, dass eine Erhöhung der Zinsen unter diesen Marktbedingungen nicht möglich ist.

Daher wollte Dennis Lockhart nicht bestätigen, dass er eine Erhöhung im September bevorzugen würde. Wir bleiben in Bezug auf eine Zinserhöhung im September negativ, da wir immer noch der Meinung sind, dass die US-Daten die Änderung der Geldpolitik nicht unterstützen. Zudem brechen die Aktienmärkte zusammen und verhindern somit aktuell Zinserhöhungen. In der Tat wird das Ziel der Fed einer finanziellen Stabilität und einer Vollbeschäftigung in Gefahr gebracht.

Die aktuelle Situation bestätigt unsere Meinung, dass es im September keine Zinserhöhung geben wird. Die Aktienmärkte sind weiter überbewertet. Für die USA ist dies das Ergebnis der ZIRP (Nullzinssatzpolitik), die die Aktienmärkte mit Geld flutete, da man erwartete, dass die Anleger Gewinne erzielen werden. Die Effizienz der quantitativen Lockerung muss ebenfalls in Frage gestellt werden. Sie könnte als ein Hebel der Nullzinssatzpolitik angesehen werden. Das ist etwas, was wir bedenken müssen, solange es keine klare US-Erholung gibt.

Der EUR/USD hat letzte Woche 1.1700 erreicht, und wir denken, dass die Bewegung noch nicht zu Ende ist. Dennoch kämpft die Eurozone weiter damit, eine nachhaltige Erholung zu erzielen. Der Anstieg beim EUR/USD wird wohl eine vorübergehende Entwicklung bleiben.



Wirtschaft

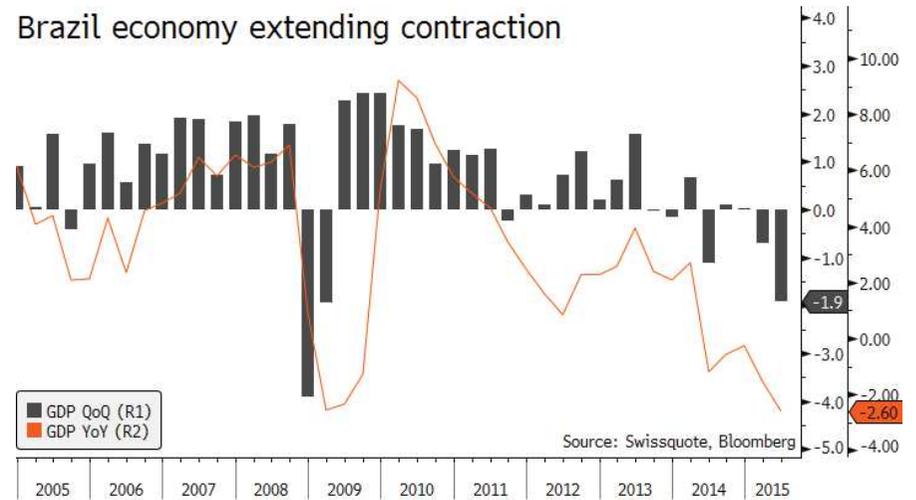
Brasilien sinkt tiefer in die Rezession hinab

Brasilien muss viele schlechte Nachrichten verarbeiten: neueste Daten zeigen, dass die brasilianische Wirtschaft schneller geschrumpft ist als erwartet. Im zweiten Quartal 2015 betrug das Bruttoinlandsprodukt bei 1,9% im Quartalsvergleich (gegenüber einer Prognose von -1,7%) oder -2,6% im Jahresvergleich (gegenüber einer Prognose von -2,1%). Darüber hinaus wurde die Zahl im ersten Quartal um -0,7% im Quartalsvergleich nach unten korrigiert (von -0,2%). Daten des zweiten Quartals zeigen, dass sich die Investitionen nicht erholen, sie sind um 8,1% im Quartalsvergleich zurückgegangen. Ein schwacher Real beeinflusst die Importe negativ (Rückgang um 8,8% im Quartalsvergleich) und die Exporte gleichzeitig positiv (Anstieg von 3,4% im gleichen Zeitraum). Die Verbraucherausgaben sind um 2,1% im Jahresvergleich zurückgegangen und die Staatsausgaben haben sich um 0,7% im Jahresvergleich erholt. Die brasilianische Wirtschaft wird wahrscheinlich weiter nachlassen. Der aktuelle politische Stillstand zusammen mit hohen Zinsen werden den Druck auf Investitionen aufrechterhalten, was schließlich eine Verschiebung einer möglichen Erholung bringen könnte.

Schwacher Haushalt der Zentralregierung

Das fiskalische Ergebnis der Zentralregierung für Juli ist mit einem Defizit von 7,2 Mrd. BRL (Durchschnittsprognosen 6,8 Mrd. BRL und im Juni 8,2 Mrd. BRL) schwach ausgefallen, da sich die Regierung von Präsidentin Rousseff schwer tut, jene Sparmaßnahmen zu verabschieden, die die Ausgaben der Regierung senken könnten. Somit bleiben die fundamentalen Daten für Brasilien nahezu unverändert, auch wenn sich der Real und der Aktienmarkt erholt haben, vor allem infolge von neu aufkommendem Interesse an risikoreichen Anlagen. Zunehmende Belege für eine schwächelnde chinesische Wirtschaft führen zu einem düsteren Wirtschaftsausblick für das Land. Immerhin ist China der größte Handelspartner Brasiliens, da ca. 20% seiner Exporte nach China gehen. Auch wenn wir davon ausgehen, dass der USD/BRL bis Jahresende tiefer gehandelt werden wird, der Real sollte kurzfristig schwach bleiben, zumindest solange die Bedrohung einer Bonitätsherabstufung nicht vom Tisch ist.

Brazil economy extending contraction



USD/BRL on the rise



Wirtschaft

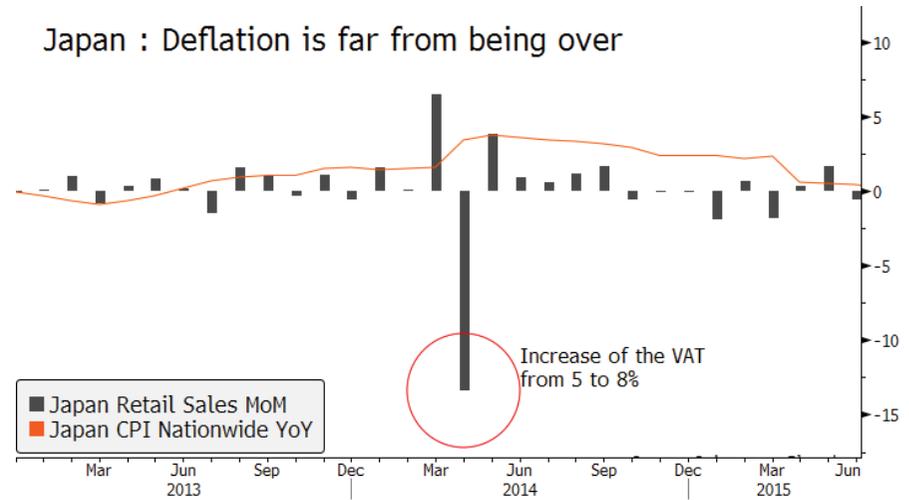
BoJ behält Inflationsziel bei

Entgegen aller Erwartungen lag der japanische PPI für den Dienstleistungssektor im Juli mit 0,6% im Jahresvergleich über den Erwartungen. Die Bewegung ist jedoch sehr gering, und dieser Indikator wird von den Marktteilnehmern nur wenig beachtet. Wie jedoch die meisten Wirtschaftsindikatoren aus Japan, lieferte er eine gemischte Botschaft. Japan kämpft weiter um einen nachhaltigen Wachstumstrend, obwohl die BoJ ein massives quantitatives und qualitatives Lockerungsprogramm durchführt.

Governor Kuroda von der Bank of Japan sprach letzten Donnerstag in New York über das japanische Inflationsziel. Es scheint, dass Kuroda immer noch zuversichtlich ist, dass das Inflationsziel von 2% mit den aktuellen monetären Anreizen bis Ende 2016 erreicht werden kann. Es sieht so aus, als wäre dieses Ziel aufgrund der anhaltend niedrigen Ölpreise zu optimistisch gesetzt. Kuroda erwähnte jedoch, dass die japanische Zentralbank bereit sei, das Inflationsziel erforderlichenfalls zu ändern. Die BoJ denkt darüber nach, die quantitativen Lockerungsmaßnahmen zu erhöhen, da es klar ist, dass die laufenden Politiken nicht die Ergebnisse zeigen, die man erwarten könnte. Die Anreize waren tatsächlich massiv, doch es gibt bis jetzt keine positiven Ergebnisse. Das BIP für das 2. Quartal lag übrigens mit -1,6% im Jahresvergleich zu tief. Das Land hat die Deflation noch nicht hinter sich, und es zeigt sich aktuell kein nachhaltiges Anzeichen einer Erholung.

Zudem kämpft die BoJ gegen einen stärker werdenden Yen an, zumal die Zinserhöhung durch die Fed in weite Ferne gerät. Eine stärker werdende Währung wird zu neuen Diskussionen um zusätzliche monetäre Lockerungsmaßnahmen führen und, noch viel schlimmer, den Abenomics-Wachstumsplan in Gefahr bringen. Dennoch sehen wir, dass die "Abenomics" nur die Ausgaben der privaten Konsumenten zunichte gemacht haben. Und ohne Verbraucherausgaben kann es kein Wachstum geben. Wir denken, dass das Inflationsziel in der nächsten Zukunft gesenkt werden wird oder dass die Zentralbank gezwungen sein wird, mehr Anreize über die gewöhnlichen quantitativen Lockerungsmaßnahmen zu schaffen.

Japan : Deflation is far from being over



FX Märkte

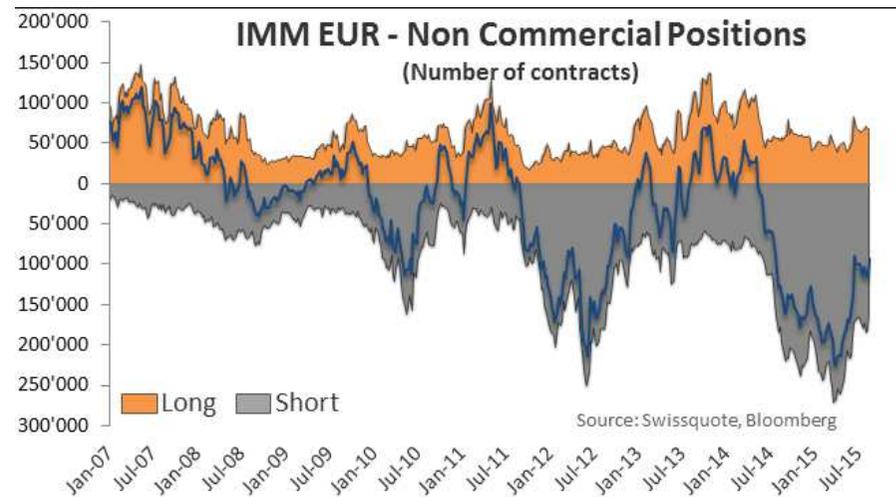
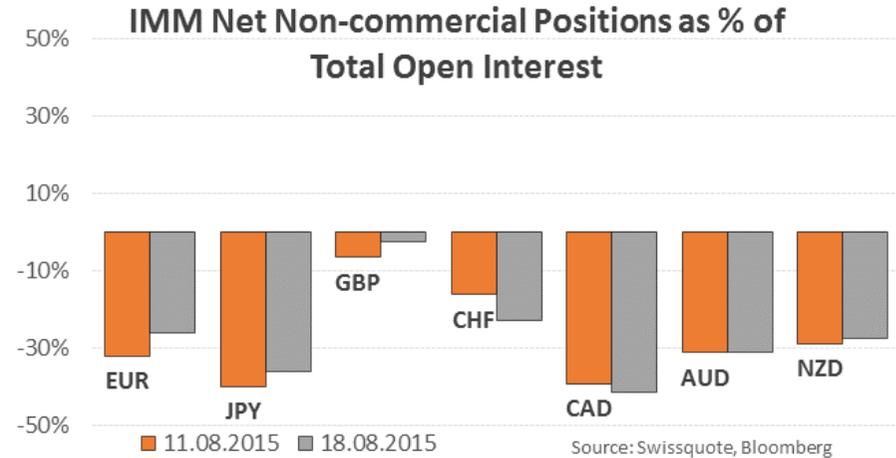
Nicht-gewerbliche Positionen des IMM

Die nicht-gewerblichen Positionen des International Monetary Market (IMM) werden dazu verwendet, den Fluss der Finanzmittel von einer Währung in eine andere zu visualisieren. Sie gelten für gewöhnlich als Indikator, der dagegen spricht, wenn sie ein Extrem bei einer Position erreichen.

Die IMM-Daten decken Positionen der Anleger für die Woche zum 18. August 2015 ab.

Die Short-Positionen im EUR sind erheblich gesunken und der Rückgang setzt sich fort, da Händler eine Verzögerung der ersten Zinserhöhung der Fed seit 2006 einpreisen. Die Wahrscheinlichkeiten einer Zinserhöhung im September fiel unter 30% gegenüber 36% vor einer Woche. Die Short-Positionen im JPY und GBP sind aus den gleichen Gründen wesentlich zurückgegangen.

Auf der anderen Seite sind die Short-Positionen im AUD und NZD stabil geblieben, weil China auf den Rohstoffpreisen lastet. Die Short-Positionen im CAD setzten seine Anstieg fort, weil der Rohölpreis unter 40\$ pro Barrel sinkt.



Haftungsablehnung

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen alleinig der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird alleinig zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen alleinig Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung alleinig nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.